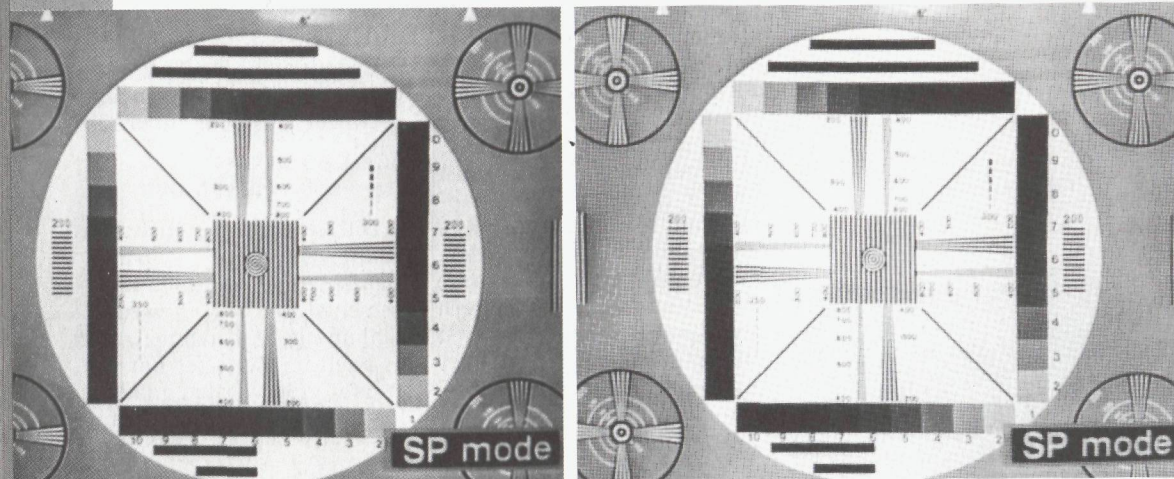


DAS NEUE SUPER-VIDEO HOME SYSTEM EINFACH

Das Video Home System – kurz VHS – hat sich seit seiner Vorstellung 1976 als die Norm bei Videorecordern weitgehend durchgesetzt. Nun folgt, kaum daß ein bestimmter Standard sich etabliert hat, die Verbesserung, S(uper)-VHS. Was S-VHS bringt, ist in erster Linie ein bedeutend schärferes Bild, als man es bisher von den VHS-Recordern gewohnt

Am Testbild fallen die Unterschiede von S-VHS (links) und VHS (rechts) deutlich ins Auge. Während bei S-VHS fast 400 Linien aufgelöst werden, sind es bei VHS nur 250. (Wobei durch die Fotografie vom Bildschirm und die Reproduktion die Unterschiede nicht adäquat wiedergegeben werden können.)



SCHARF

Eigentlich hatten wir Ihnen an dieser Stelle einen Test der neuen S-VHS-Geräte versprochen. Wir können diesen Beitrag jedoch erst in unserer nächsten Ausgabe bringen. Doch vorab: Was ist eigentlich S-VHS?

war. Es ermöglicht eine Auflösung, die über derjenigen des Fernsehens liegt. Bei der in Deutschland verbindlichen Fernsehnorm PAL liegt die horizontale Auflösung eines Bildes bei ungefähr 350 Linien. Die Auflösung bei VHS dagegen beträgt nur 250 Linien, diejenige von S-VHS aber rund 400 Linien.

Die gesteigerte Qualität wird erreicht durch die getrennte Verarbeitung von Helligkeit und Farbe: Das Farbsignal (Chrominanz) bleibt unverändert, das Helligkeitssignal (Luminanz) jedoch wird verbessert (d.h. die Aufzeichnungsbandbreite erhöht), es ist größer als das normale VHS-Signal, was eine deutlich höhere Detailschärfe und bessere Farben zur Folge hat. Durch die getrennte Signalverarbeitung fallen spezielle Filter weg, die bisher benutzt wurden, und die Bildqualität negativ beeinflussende Effekte wie Cross-Colour oder Farb-Moirés verschwinden nahezu ganz.

DER TEUFEL STECKT IM DETAIL

Die bessere Bildqualität ist ja sehr schön und gut, wäre da nicht noch ein Haar in der Video-Suppe: die Anschlüsse. Natürlich – möchte man fast sagen – gab es bei ihnen keine Einigung der Firmen auf eine gemeinsame Norm. Auf zwei Möglichkeiten hat man sich jedoch verständigt, die in Zukunft verwendet werden können.

Die eine Lösung läuft auf einen vierpoligen runden Stecker hinaus, der das Video-Signal über eine neue sogenannte S-Buchse auf den Fernsehschirm transportiert; die Leitung des Audio-Signals erfolgt über eine Cinch-Verbindung. Diese Anschlußart wird von Blaupunkt, Panasonic und Grundig favorisiert.

Die neue S-Buchse werden die neuen S-VHS-Recorder haben, aber natürlich sind sie auch bei den Fernsehern nötig – was die Besitzer von älteren Geräten nicht gerade freuen dürfte. Die Modelle

der Top-Klasse, die in diesem Herbst auf den Markt gekommen sind, haben bereits eine solche Buchse. Bei einigen Firmen, etwa bei Blaupunkt, können auch ältere Modelle nachgerüstet werden.

Die andere Lösung des Verbindungsproblems erfordert zwar keine neue Buchse, sondern bedient sich der üblichen Euro-AV-Buchse, dem Scart-Stecker; hier aber müssen einige Pins neu belegt werden, was zu Kompatibilitätsschwierigkeiten führen kann. Diese Anschlußart gibt es zum Beispiel bei den Firmen Saba, Nordmende und Telefunken.

Und natürlich wird es auch Adapter geben. Die hohe Bildqualität des S-VHS-Systems bleibt immer gleich besser, egal, welcher Verbindung man sich bedient.

NEUE GERÄTE, NEUE BÄNDER

Ebenfalls erforderlich für S-VHS, um wirklich die darin liegenden Möglichkeiten einer besseren Bildqualität auszureizen, sind neue Videobänder. Auch sie wurden verbessert: die Oberfläche ist glatter und die Dichte der Magnetpartikel größer geworden. Diese S-VHS-Bänder für den PAL-Standard sollen Anfang Dezember zu haben sein.

Und was ist mit VHS-Aufnahmen, die man auf seinem neuen S-VHS-Gerät abspielen will? Das ist ohne Probleme möglich. Nur umgekehrt funktioniert es nicht: Mit S-VHS bespielte Bänder können nicht auf normalen VHS-Recordern wiedergegeben werden.

Unabhängig von den mit den verschiedenen Neuerungen verbundenen Problemen rechnen die Anbieter damit, daß das S-VHS-System sich auf die Dauer durchsetzen wird. Geräte mit diesem neuen System sollen langsam aber sicher die HiFi-Spitzenmodelle ablösen, und vielleicht gibt es in einigen Jahren bei den hochwertigen Recordern nur solche, die S-VHS haben. *sme*

T+A
elektroakustik

PULSAR

Die kompromißlose High End-Elektronik

audioCon SYSTEM

Die HIGH-END-Elite wird immer komfortabler

Bisher schien es unmöglich, doch jetzt gibt es sie: Die puristische HIGH-END-Elektronik mit dem perfekten Bedienungskomfort. T+A hat mit dem **audioCon System** eine HIGH-END-Geräteserie der audiophilen Extraklasse geschaffen.

Die Fernbedienung F 2000 AC, die Empfänger E 2000 und die PULSAR-AC-Geräte bilden ein zusammengehöriges System. **Das unglaubliche: sämtliche Funktionen der Anlage sind voll fernbedienbar – und zwar von jedem Punkt aus, unabhängig vom Standort der Anlage.**

HIGH-END-Receiver PULSAR R 2000 AC

HIGH-END-Vollverstärker PULSAR PA 2000 AC

HIGH-END-Tuner PULSAR T 1000 AC
voll fernbedienbar über PA 2000 AC

T + A elektroakustik GmbH
Postfach 29 38 · 4900 Herford
Tel. 052 21 / 7 20 20

T + A elektroakustik NL
NL-7608 Almelo · Botmiasstate 1
Tel. 054 90 / 6 44 03

Wiedo Zürich AG
Eibenstraße 9 · CH-8045 Zürich
Tel. 01 / 462 60 63

Sunny Andrei Ges. m.b.H.
A-2345 Brunn · Industriestraße 8/5
Tel. 022 36 / 3 29 81

HiFi Sabel
63 Route de Thionville · L-2611 Luxembourg
Tel. 49 55 41